

WAHLKREISKURIER

IN DIESER AUSGABE:

Zukunftstag im Bundestag	2
Die USA entdecken	2
Kulturelles Engagement	3
Zu Gast beim Rotary Club	3
Bürgermeister im Dialog	4



Liebe Leserinnen und Leser,

die zu uns kommenden Flüchtlinge sind nach wie vor ein Thema, das uns im Landkreis bewegt. Trotz zahlreicher Informationsveranstaltungen und einer intensiven Berichterstattung gibt es noch jede Menge Fragen - das zeigte nicht zuletzt die öffentliche Diskussion der CDU Winsen mit dem Staatssekretär Dr. Ole Schröder in Winsen.

Obwohl der Sommer an diesem Abend ein kurzes Gastspiel gab und zeitgleich das Relegationsspiel des HSV stattfand, besuchten über 100 Gäste die Veranstaltung im Winsener Marstall.

Für dieses Jahr werden rund 400.000 Erstanträge und 50.000 Folgeanträge von Asylbewerbern erwartet. Und solange sich die Situation in den Herkunftsländern nicht entspannt, werden wir weiterhin mit hohen Zahlen rechnen müssen. Darauf wies der Staatssekretär aus dem Bundesinnenministerium hin.

Daher ist es wichtig, die Stellen beim Bundesamt für Migration aufzustocken - für das Jahr 2015 sind rund 1.100, für 2016 noch einmal 1.000 neue Mitarbeiter in Aussicht gestellt. So können die Asylverfahren beschleunigt werden. Wenn man berücksichtigt, dass rund 52% der Asylbewerber aus sicheren Balkanstaaten kommen, dann sind möglichst kurze Verfahren zur Klärung der Asylrechtsfrage wichtig.

Bund, Länder, Städte und Gemeinden werden weiterhin gemeinsam daran arbeiten, denen die von Mord, Folter und Vergewaltigung verfolgt werden Schutz zu gewähren. Unterstützt werden sie hierbei durch die vielen Initiativen und Gruppen die sich um die Integration der Flüchtlinge kümmern. Bei allen ehrenamtlichen Helfern möchte ich mich auf diesem Wege herzlich für Ihr Engagement bedanken.

Ihr

Flüchtlingshilfe Hittfeld

Auf Einladung des Internationalen Cafés in Hittfeld besuchte Michael Grosse-Brömer die Flüchtlingshilfe in Hittfeld.

Karsten Friedling, Vorsitzender des hiesigen CDU Ortsverbandes und Leiter des Internationalen Cafés, erläuterte den Aufbau der Flüchtlingshilfe, unter deren Dach sich mehrere Initiativen sammeln.

Neben einer Gruppe „Freizeit“ gibt es die Gruppen „Verständigung Deutsch“, „Patenschaften und Betreuung“ und „Fahrradbeschaffung“. Ganz neu ist der „Internationale Garten“; in dieser Gruppe soll auf einer rund 1.500 m² großen Fläche „Am Schützenplatz“ ein Garten der Begegnung entstehen. Die Arbeit der Flüchtlingshilfe wird durch Beate Hülsmeier koordiniert. Bei Kaffee und Kuchen tauschte Michael Grosse-Brömer sich dann mit Flüchtlingen und Helfern aus.



Karsten Friedling und MGB

Michael Grosse-Brömer

Wahlkreisbüro
Rathausstraße 7
21423 Winsen / Luhe

Ansprechpartner: Christian Horend (ch)

Telefon: 04171-6696760
Telefax: 04171-6696761
michael.grosse-broemer@wk.bundestag.de

<https://www.facebook.com/MGrosseBroemer>

<http://twitter.com/MGrosseBroemer>

ZUKUNFTSTAG IM DEUTSCHEN BUNDESTAG ERYN SPERLING AUS TOSTEDT IM GESPRÄCH IM MGB



Eryn Sperling u. M. Grosse-Brömer

(ch) Im Rahmen des diesjährigen Zukunftstages verbrachte die Tostedter Schülerin Eryn Sperling einen Tag in einem Berliner Abgeordnetenbüro – eine willkommene Abwechslung zum gymnasialen Alltag.

Neben einem Einblick in die täglichen in einem Abgeordnetenbüro anfallenden Arbeiten wie der Beantwortung von Bürgeranfragen, Recherchen, Presseauswertung und Terminkoordination nutze Eryn die Gelegenheit für ein Treffen mit dem örtlichen Abgeordneten Michael Grosse-Brömer.

In dem halbstündigen Gespräch stellte Michael Grosse-Brömer die besonderen Aufgaben des Ersten Parlamentarischen Geschäftsführers vor und beantwortete die Fragen von Eryn Sperling. So wollte die 13-jährige beispielsweise wissen, wie sich die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten von der des Ersten Parlamentarischen Geschäftsführers unterscheidet.

Nach dem Gespräch ging es für die Schülerin noch auf die Besuchertribüne, von wo aus sie eine Bundestagsdebatte verfolgen konnte.

Michael Grosse-Brömer: „Es freut mich, wenn sich junge Menschen, gerade aus meinem Wahlkreis, für den Berliner Politikbetrieb interessieren. Leider kann ich mich aufgrund meiner zahlreichen täglichen Termine, die oftmals vertraulich geführt werden müssen, nicht den ganzen Tag um Besucher kümmern. Aus diesem Grunde sind mir aber kurze persönliche Begegnungen besonders wichtig.“

DIE USA ENTDECKEN

(ch) In Kürze startet die 24-jährige Lena Haul zu einem einjährigen Auslandsaufenthalt in die USA. Ermöglicht wird dieser Aufenthalt durch das Parlamentarische Patenschafts-Programm (PPP), ein gemeinsames Programm des Deutschen Bundestages und des US-Kongresses, das Michael Grosse-Brömer schon seit Jahren unterstützt. Zu einem Vorgespräch trafen sich Lena Haul und Michael Grosse-Brömer jetzt in Winsen.



Michael Grosse-Brömer und Lena

Die 24-jährige Kauffrau für Marketingkommunikation hat sich in einem Auswahlverfahren gegen andere Mitbewerber durchsetzen können und ist nun eine von 75 Teilnehmern, die am 06.08.2015 im Rahmen des PPP nach New York reisen. Nach einer kurzen Einweisung geht es dann weiter zu den Gastfamilien. Lena Haul wartet quasi täglich auf weitere Informationen: „Selbstverständlich bin ich neugierig auf meine neue Familie für ein Jahr und meinen künftigen Aufenthaltsort. Ich bin sehr glücklich darüber, an dem Austauschprogramm teilnehmen zu können.“

Michael Grosse-Brömer berichtete von den zurückliegenden Begegnungen mit „Patenkindern“ aus den USA und aus Deutschland. „Letztlich haben sich alle von mir betreuten Teilnehmer nach einer Eingewöhnungsphase stets sehr wohl gefühlt und tolle Erfahrungen gemacht. Manchmal wurden aus den „Botschaftern der Länder“ auch Freunde fürs Leben, deren Kontakt noch heute besteht“, so Michael Grosse-Brömer. Lena Haul wünschte er alles Gute für das kommende Jahr in den USA und versprach, die Daumen zu drücken. Der größte Traum von Lena wäre es nämlich, in eine Gastfamilie mit Pferden zu kommen. Die passionierte Voltgeierreiterin könnte so auch eine Botschafterin des Pferdelandes Niedersachsen werden.

KULTURELLES ENGAGEMENT EHREN

Der Bürgerpreis 2015— noch bis zum 30.06. bewerben!

(ww) Vermittler, Einmischer und Mitmacher aufgepasst: Noch bis zum 30. Juni können sich lokale Gruppen, Vereine, Initiativen, Projekte oder Einzelpersonen für die Teilnahme am Deutschen Bürgerpreis bewerben. Das Thema in diesem Jahr lautet „Kultur leben – Horizonte erweitern“ und richtet sich an all diejenigen, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, kulturelle Werte zu stärken und Menschen unter dem Leitstern der Kultur zu vereinen. .

Angesprochen werden mit dem Aufruf besonders Personen, Projekte und Unternehmer, deren Engagement kulturelle Teilhabe und gemeinsames kreatives Schaffen ermöglicht. Die Initiative „für mich. für uns. für alle.“ möchte mit dem Deutschen Bürgerpreis 2015 jene Engagierten würdigen, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement in Vereinen und Projekten dazu beitragen, kulturelle Werte zu stärken und Menschen unter dem Leitstern der Kultur zu vereinen.



Die Jury (v.l.):

MdB Svenja Stadler, Landrat Rainer Rempe, MdB Michael Grosse-Brömer, Onne Hennecke (EMPORE Buchholz), Heinz Lüers (Sparkasse Harburg-Buxtehude)

Die Gewinner erhalten Geldpreise von insgesamt 6.000 Euro in drei Kategorien, die von der Sparkasse Harburg-Buxtehude gestiftet werden.

Prämiert wird in verschiedenen Kategorien. Auf lokaler Ebene sind das die drei Kategorien „U 21“, „Alltagshelden“ und „Lebenswerk“. „U 21“ werden Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 21 Jahren angesprochen. Die Kategorie „Alltagshelden“ steht allen bürgerschaftlich Engagierten offen, die älter als 21 Jahre alt sind. Eine Ehrung in der Kategorie „Lebenswerk“ kann nur auf Vorschlag erfolgen. Voraussetzung hierfür ist, dass die vorgeschlagene Person seit mindestens 25 Jahren ehrenamtlich tätig ist.

Gruppen, Vereine, Initiativen, Projekte oder Einzelpersonen, die sich um den Bürgerpreis 2015 bewerben möchten, erhalten die Bewerbungsunterlagen in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Harburg-Buxtehude, im Projektbüro, beim Landkreis Harburg, den Städten und Gemeinden sowie im Internet unter www.sparkasse-harburg-buxtehude.de.

ZU GAST BEIM ROTARY CLUB



Die Präsidentin des RC Buchholz, Adriane Rutz, begrüßt den heimischen Bundstagsabgeordneten Michael Grosse-Brömer.

(GB) Auf Einladung von Adriane Rutz, amtierende Präsidentin des Rotary Club Buchholz, berichtete Michael Grosse-Brömer jetzt über aktuelle politische Themen im Hanstedter Hotel Sellhorn.

Er traf dort auf ein gut informiertes und interessiertes Publikum. Sogar einige „alte Kollegen“ aus seiner politischen Arbeit im Buchholzer Stadtrat konnte Michael Grosse-Brömer nach längerer Zeit einmal wiedertreffen.

So wurde es ein interessanter Abend, bei dem das Thema „Homoehe“ ebenso wenig ausgespart wurde wie das Sturmgewehr G36, die Haushalts- und Finanzpolitik oder die Flüchtlingsproblematik.

BÜRGERMEISTER IM DIALOG

Michael Grosse-Brömer traf sich jetzt im Rahmen seiner regelmäßig stattfindenden „Bürgermeistergespräche“ mit dem Buchholzer Bürgermeister.



Michael Grosse-Brömer und Jan-Hendrik Röhse

(ch) In dem Gespräch informierte sich Michael Grosse-Brömer über die aktuellen Vorhaben und Herausforderungen der Stadt Buchholz. Jan-Hendrik Röhse nutzte die Gelegenheit, um den Bundestagsabgeordneten auch bei den bereits bekannten Themen, Ostring und Ausbau der Krippenplätze, auf den neuesten Stand zu bringen.

Die größte Herausforderung sieht der Buchholzer Bürgermeister derzeit allerdings darin, die für die Flüchtlinge erforderlichen Unterkünfte zu finanzieren. Hier erhofft sich auch Röhse mehr Unterstützung durch das Land und die Bundesregierung.

Michael Grosse-Brömer wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Bundesregierung den Städten und Gemeinden in Deutschland für die Jahre 2010 bis 2018 rund 125 Mrd. Euro für unterschiedliche Maßnahmen zur Verfügung gestellt habe, obwohl diese eigentlich Aufgabe der Landesregierungen sei. Das die rot-grüne Landesregierung in Niedersachsen, anders als in Bayern, die Kommunen finanziell nicht vollständig bei der Flüchtlingsproblematik entlaste, kritisierte auch Grosse-Brömer.

Bürgermeister Röhse berichtete außerdem davon, dass die Stadt Buchholz trotz der angespannten Haushaltslage in 2015 ca. 30 neue Krippenplätze schaffen werde. Dieses ist unbedingt erforderlich, da es in Buchholz mit einer Inanspruchnahme von 80% aller Berechtigten eine überdurchschnittliche hohe Nachfrage nach Krippenplätzen gibt.

Abschließend berichtete Jan-Hendrik Röhse noch über den Buchholzer „Dauerbrenner“ Ostring und die Hoffnung, dass es im Rahmen des Mediationsverfahrens nun zu einer Lösung kommen wird. Vor dem Hintergrund des kostenintensiven und komplizierten Tunnelbaus am Seppenser Mühlenweg unterstrich Röhse nochmals die Notwendigkeit, nun zu einer Entscheidung zu kommen. „2015 muss das Jahr der Entscheidung sein! Das Thema muss nicht nochmals mit in die Kommunalwahl genommen werden, schließlich gibt es dazu einen eindeutigen Bürgerentscheid!“ so Jan-Hendrik Röhse.

Michael Grosse-Brömer äußerte sein Unverständnis über das Vorgehen der Buchholzer Mehrheitsgruppe: „Sozialdemokraten und Grüne machen sich nicht dadurch glaubwürdig, dass sie in Berlin regelmäßig mehr Bürgerbeteiligung fordern, wenn dann aber mal einer stattfindet – wie beispielsweise zum Ostring – das Ergebnis nicht akzeptieren.“

Einig waren sich der Bundestagsabgeordnete und der Bürgermeister über die Ablehnung der Y-Trasse durch den Landkreis. Michael Grosse-Brömer: „Ich gehe davon aus, dass die Landesregierung keine Vorzugstrasse durch den Landkreis beschließt.“

Die Reihe der Bürgermeistergespräche wird weiterhin fortgesetzt. „Der Kontakt zu den Städten und Gemeinden in meinem Wahlkreis ist für die Arbeit in Berlin ebenso unverzichtbar wie der direkte Kontakt zu den Wählerinnen und Wählern“, so Michael Grosse-Brömer zum Abschluss des Gespräches.